

Anfrage des Kreistagsabgeordneten Manfred Küter zu „Energiearmut – Stromsperren im Kreis“ - 19. September 2014 -

Zu den steigenden Energiepreisen der letzten Jahre gehören auch steigende Stromkosten. Als Folge der Kostenexplosion ist eine hohe Zahl von Stromsperren zu verzeichnen.

Nach dem Monitoringbericht 2012 von Bundesnetzagentur und Bundeskartellamt wurden im Jahr 2011 bei Haushaltskunden in der Stromgrundversorgung 312.059 solcher Versorgungsunterbrechungen vorgenommen. Nach dem Monitoringbericht 2013 waren es 321.539 Stromsperren (im Jahr 2012). Das ist eine sehr hohe Zahl. DIE LINKE bittet vor diesem Hintergrund um die Beantwortung der folgenden Fragen:

Frage 1:

Wie viele Haushalte im Kreis Schleswig-Flensburg waren von Stromsperren betroffen in den Jahren 2011 - 2013?

Frage 2:

Wie viele Androhungen von Stromsperren wurden verschickt in den Jahren 2011 - 2013?

Frage 3:

Wie viele Haushalte gibt es, die in den Jahren 2011 – 2013 von **mehreren** Stromsperren betroffen waren?

Frage 4:

Welcher Personenkreis ist wie von Stromsperren betroffen:

- Anzahl Familien mit Kindern
- Anzahl RentnerInnen
- Anzahl Hartz IV- EmpfängerInnen?

Frage 5:

Welche Kosten entstehen den Kundinnen und Kunden?

Frage 6:

Welche Maßnahmen ergreift der örtliche Grundversorger, um Zahlungsrückstände und Stromsperren zu vermeiden?

Frage 7:

Welche Stromversorger für den Kreis Schleswig-Flensburg führen grundsätzlich keine Stromsperren durch?

Manfred. Küter

19.09.2014